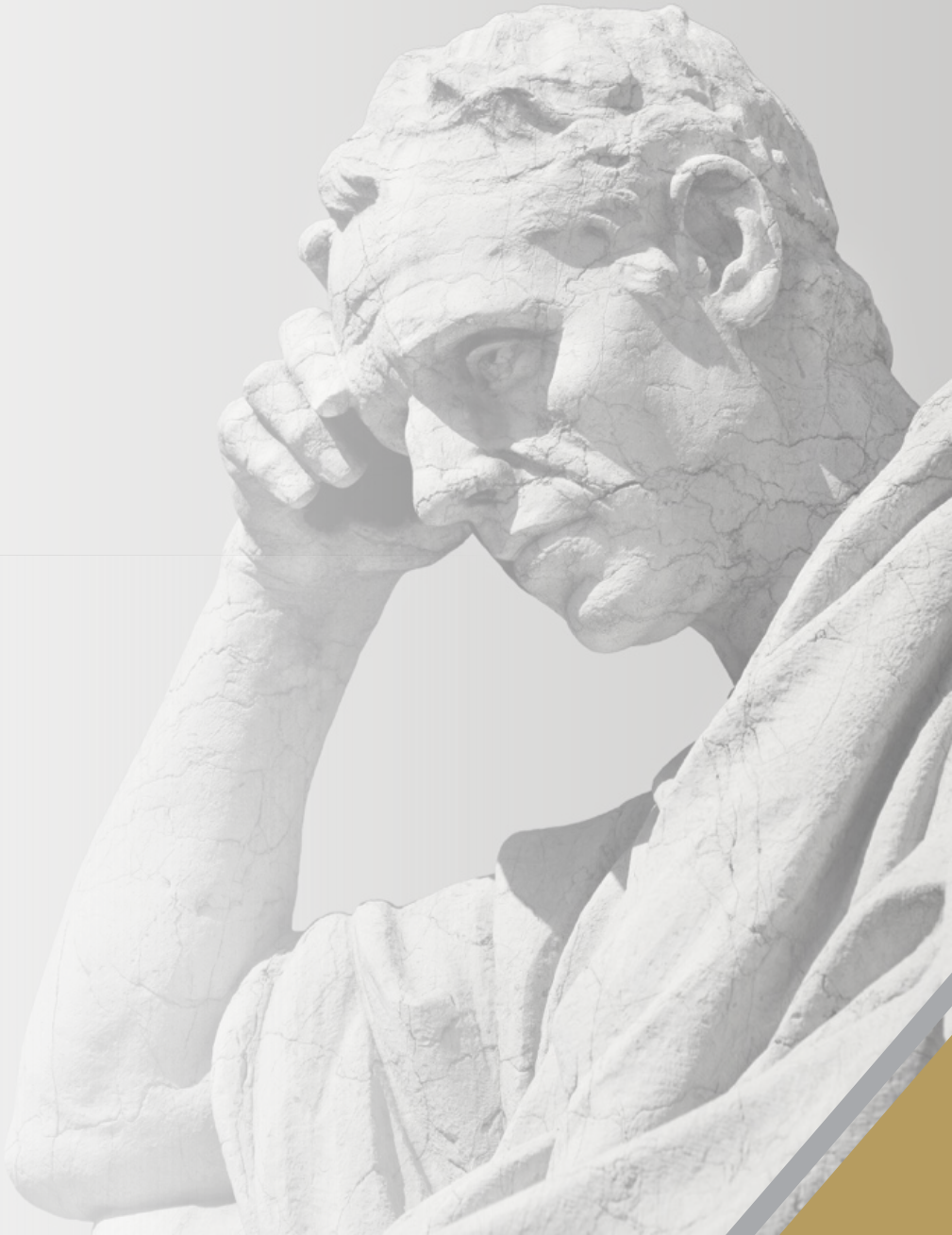
Prof. Dr.
Marc Hürzeler GmbH

Aktualitäten: Berufliche Vorsorge

Jahrestagung der SGHVR

MLaw Tulay Sakiz

Bern, 3. September 2021



Themenüberblick

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

1. Weiterversicherung gemäss Art. 47*a* BVG
2. Kürzung von FZG-Leistungen
3. Reform: Weiterentwicklung der IV
4. Entschädigungen von Vermittlungs-tätigkeiten
5. Ausgewählte Rechtsprechung

1. Weiterversicherung gemäss Art. 47*a* BVG

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- Seit 1. Januar 2021 in Kraft
- Weiterversicherungsmöglichkeit für Personen, die nach Vollendung des 58. Altersjahres aus der obligatorischen beruflichen Vorsorge ausscheiden, weil das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber aufgelöst wurde.

  → Anspruch: Weiterversicherung bei der bisherigen VE!
- Gilt auch für die umhüllende berufliche Vorsorge; umstritten bei der rein überobligatorischen beruflichen Vorsorge.
- Anpassung der Verordnung über die obligatorische berufliche Vorsorge von arbeitslosen Personen

2. Art. 15*a* FZV – Kürzung von Leistungen

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- Seit 1. Oktober 2020 in Kraft
- Leistungen von Freizügigkeitseinrichtungen können bei **vorsätzlicher Herbeiführung des Todes der versicherten Person** durch die begünstigte Person gekürzt oder verweigert werden.
- Erforderlich: Eine entsprechende Grundlage im Reglement
- Leistungskürzung / Leistungsverweigerung: Die frei gewordene Leistung fällt an die nächsten Begünstigten gemäss Art. 15 FZV und nicht an die Freizügigkeitseinrichtung.

3. Reform: Weiterentwicklung der IV (1)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- Voraussichtlich in Kraft ab dem 1. Januar 2022 → **Auswirkungen auf das BVG!**
- **Einführung eines «stufenlosen» Rentensystems**

  (Art. 28*b* IVG / Art. 24*a* BVG)
- Änderungen gelten nur für die **obligatorische berufliche Vorsorge**
- Im Bereich der weitergehenden beruflichen Vorsorge besteht prinzipiell **kein** Reglementsanpassungsbedarf:

  → Ein anderes Rentenabstufungssystem ist möglich!

  → Beschränkung auf die BVG-Schattenrechnung (Anrechnungsprinzip)

3. Reform: Weiterentwicklung der IV (2)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

Das neue Rentensystem gemäss Art. 24*a* BVG

Bis zu einem IV-Grad von 39%	Keine Rente
IV-Grad von 40%	25% Invalidenrente
IV-Grad von 41% - 49%	IV-Grad + 1 % ergibt einen Renten-zuwachs von 2.5%
IV-Grad 50% - 69%	IV-Grad = prozentualer Anteil der Rente
IV-Grad 70%	100% Invalidenrente

3. Reform: Weiterentwicklung der IV (3)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

Übersicht über die Rentenabstufung bei einem IV-Grad von 40% - 49%

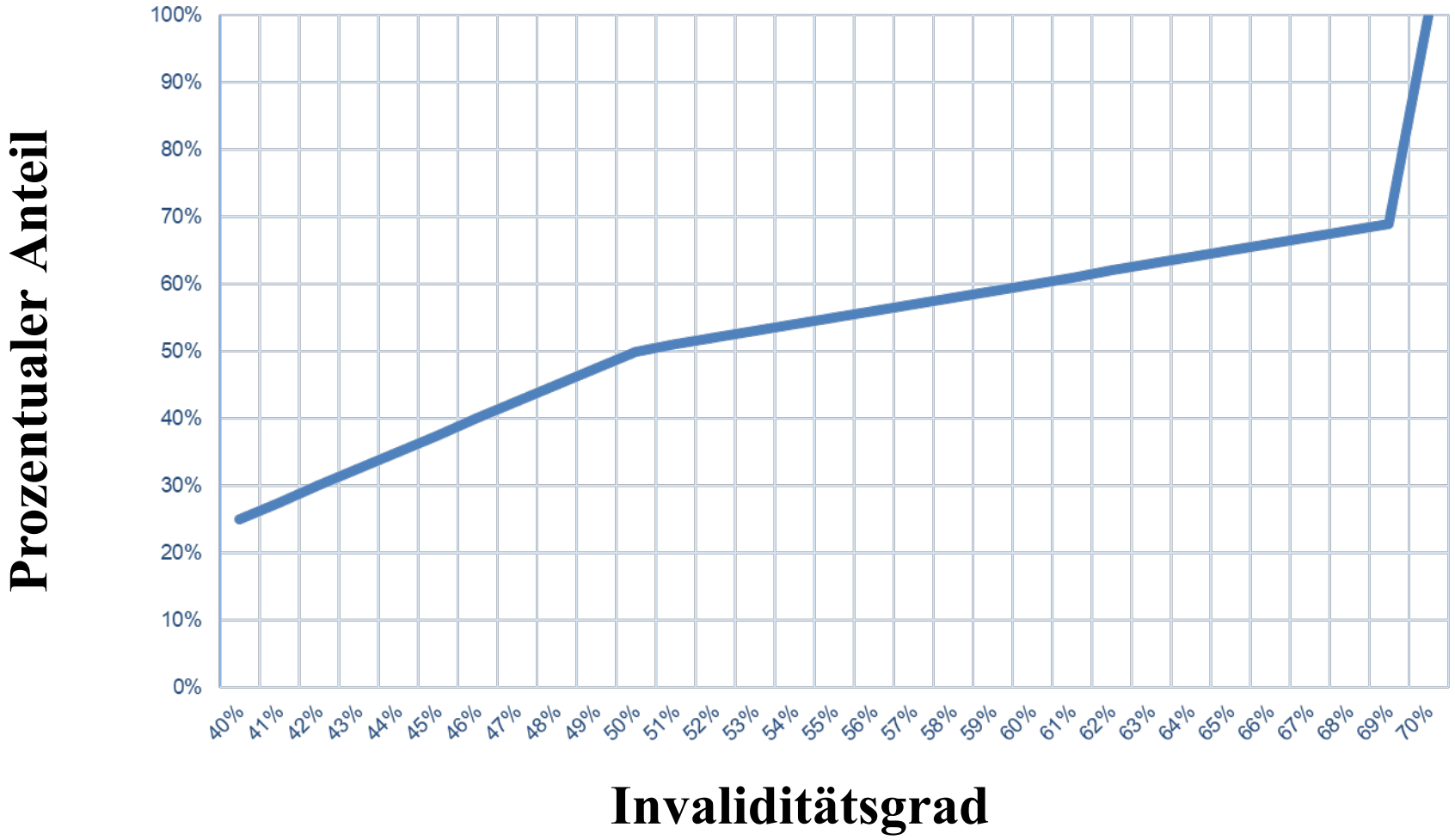
Invaliditätsgrad	Prozentualer Anteil
49 Prozent	47,5 Prozent
48 Prozent	45 Prozent
47 Prozent	42,5 Prozent
46 Prozent	40 Prozent
45 Prozent	37,5 Prozent
44 Prozent	35 Prozent
43 Prozent	32,5 Prozent
42 Prozent	30 Prozent
41 Prozent	27,5 Prozent
40 Prozent	25 Prozent

+ 1%

+ 2.5%

3. Reform: Weiterentwicklung der IV (4)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH



3. Reform: Weiterentwicklung der IV (5)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

Weitere Neuerungen im BVG:

- Die **neuen Übergangsbestimmungen** beachten → Was ist mit den Übergangsbestimmungen der 1. BVG-Revision?

  → keine explizite Regelung vorhanden

  → unseres Erachtens: Vorrang der neueren Vorschriften

- Art. 24*b* BVG: **Rentenrevision** → Mindestveränderung des IV-Grades um 5 Prozentpunkte (in Anlehnung an den neuen Art. 17 ATSG); gilt nur für die obligatorische berufliche Vorsorge.

- Neue «**Petzerklausel**» in Art. 87 Abs. 2 BVG.

4. Entschädigung der Vermittlungstätigkeiten

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- **E-Art. 69 BVG**
- Erweiterte **Kompetenzregel für den Bundesrat**
- Die Neuregelung ist heftig **umstritten**.

5. Ausgewählte Rechtsprechung (1)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- Invaliditätsleistungen
- Mitwirkung des Personals beim Anschlusswechsel
- Teilliquidation der Vorsorgeeinrichtung

5. Ausgewählte Rechtsprechung (2)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

Mitwirkung des Personals beim Anschlusswechsel

- **BGE 146 V 169**
  - Art. 11 Abs. 3bis Satz 1 BVG:
    Die Auflösung eines bestehenden Anschlusses an eine VE und der Wiederanschluss an eine neue VE durch den Arbeitgeber erfolgt im Einverständnis mit dem Personal oder der allfälligen Arbeitnehmervertretung.
  - Arbeitnehmervertretung ≠ Paritätische Verwaltung einer VE gemäss Art. 51 BVG
  - Ziel des Gesetzgebers: ein besonderes (vorsorgespezifisches) Mitwirkungsrecht der Arbeitnehmer

5. Ausgewählte Rechtsprechung (3)

Prof. Dr. Marc Hürzeler GmbH

- Das Personal über den Anschlusswechsel nur zu orientieren und/oder anzuhören, genügt nicht!
- Zustimmung des Personals zum Anschlusswechsel ist als **Akt kollektiver Grösse** zu verstehen → **Keine** Kumulation individueller Rechte, die jedem einzelnen Arbeitnehmer zustünden.
- Art. 11 Abs. 3bis Satz 1 BVG ≠ Ordnungscharakter → **Echtes Mitbestimmungsrecht des Personals bzw. der Arbeitnehmervertretung**.

→ Ohne Einwilligung des Personals bzw. der Arbeitnehmervertretung ist die Kündigung des Anschlussvertrages ungültig.

Herzlichen Dank

für
Ihre Aufmersamkeit!

MLaw Tulay Sakiz
Rechtskonsulentin
Geschäftsführerin Luzener Zentrum für Sozialversicherungsrecht (LuZeSo)
ts@marc-huerzeler.ch

info@marc-huerzeler.ch
+41 (0)62 530 00 75

Prof. Dr.
Marc Hürzeler GmbH